

Kein Ausverkauf der Demokratie
an die Europäische Zentralbank

Wir sind Europa!



15. Oktober 2011 // Frankfurt am Main

Zeigt der EZB die rote Karte:
Kommt zu unserer Protestaktion an Hauptwache und EZB!

12 Uhr Brockhausbrunnen (Nähe Hauptwache) auf der Zeil
Infostand und Straßentheater

13 Uhr Protestmarsch von der Zeil zur Europäischen Zentralbank
Die Menschen Europas werden symbolisch von der Troika zur Europäischen Zentralbank getrieben, um dort Demokratie, soziale Sicherheit und öffentliche Daseinsvorsorge den Akteuren an den Finanzmärkten zu opfern

14 Uhr Abschlusskundgebung an der EZB
Anschließend Volksversammlung mit offenem Mikrofon nach spanischem Vorbild.

**ECHTE
DEMOKRATIE
JETZT!**

Die Aktion wird unterstützt von Attac und den Indignados Frankfurt



Mehr Infos

Kein Ausverkauf der Demokratie
an die Europäische Zentralbank

Wir sind Europa!



15. Oktober 2011 // Frankfurt am Main

Zeigt der EZB die rote Karte:
Kommt zu unserer Protestaktion an Hauptwache und EZB!

12 Uhr Brockhausbrunnen (Nähe Hauptwache) auf der Zeil
Infostand und Straßentheater

13 Uhr Protestmarsch von der Zeil zur Europäischen Zentralbank
Die Menschen Europas werden symbolisch von der Troika zur Europäischen Zentralbank getrieben, um dort Demokratie, soziale Sicherheit und öffentliche Daseinsvorsorge den Akteuren an den Finanzmärkten zu opfern

14 Uhr Abschlusskundgebung an der EZB
Anschließend Volksversammlung mit offenem Mikrofon nach spanischem Vorbild.

**ECHTE
DEMOKRATIE
JETZT!**

Die Aktion wird unterstützt von Attac und den Indignados Frankfurt



Mehr Infos

Kein Ausverkauf der Demokratie an die Europäische Zentralbank!

Wir sind Europa!

Für den 15. Oktober hat die spanische Bewegung für Echte Demokratie zu einem globalen Aktionstag aufgerufen, um sich über die herrschende Krisenpolitik zu empören und echte Demokratie zu fordern. Weltweit werden an diesem Tag Menschen auf die Straße gehen und Plätze besetzen. Wir rufen dazu auf, sich an diesem Tag mit uns in Frankfurt zu versammeln, um gegen die Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) zu protestieren:

- weil die EZB eine der mächtigsten demokratiefreien Zonen der EU ist,
- weil die EZB seit Jahren überwiegend im Interesse der Finanzindustrie handelt
- weil die EZB Griechenland, Irland und Portugal schlimmere Maßnahmen aufzwingen will als der IWF
- weil die EZB Italien eines der einschneidendsten Sozialabbauprogramme der Nachkriegsgeschichte diktieren will
- weil die EZB regelmäßig vor zu hohen Lohnabschlüssen warnt

Wir fordern:

- Demokratische Kontrolle der EZB!
- Schluss mit einer EZB-Politik im Interesse der Finanzindustrie!
- Keine Mitsprache der EZB bei der Ausgestaltung sozialer Sicherungssysteme und öffentlicher Daseinsvorsorge, wie das z.B. gegenwärtig im Rahmen der Troika in Griechenland, Irland und Portugal der Fall ist!
- Volle Transparenz über die Rolle der EZB im Rahmen des G20-Prozesses!
- Der Bock darf nicht zum Obergärtner werden: Mario Draghi war Vizepräsident von Goldman Sachs, als diese Bank daran verdiente, die griechische Staatsverschuldung zu frisieren. Nein zu einem EZB-Präsident Mario Draghi!
- Anspruchsvolle EU-weite Mindeststandards für soziale Sicherungssysteme und öffentliche Daseinsvorsorge, deren Finanzierung auf solidarische Weise EU-weit sichergestellt werden muss!

Weitere Infos unter www.attac.de/ezb-aktion

Kein Ausverkauf der Demokratie an die Europäische Zentralbank!

Wir sind Europa!

Für den 15. Oktober hat die spanische Bewegung für Echte Demokratie zu einem globalen Aktionstag aufgerufen, um sich über die herrschende Krisenpolitik zu empören und echte Demokratie zu fordern. Weltweit werden an diesem Tag Menschen auf die Straße gehen und Plätze besetzen. Wir rufen dazu auf, sich an diesem Tag mit uns in Frankfurt zu versammeln, um gegen die Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) zu protestieren:

- weil die EZB eine der mächtigsten demokratiefreien Zonen der EU ist,
- weil die EZB seit Jahren überwiegend im Interesse der Finanzindustrie handelt
- weil die EZB Griechenland, Irland und Portugal schlimmere Maßnahmen aufzwingen will als der IWF
- weil die EZB Italien eines der einschneidendsten Sozialabbauprogramme der Nachkriegsgeschichte diktieren will
- weil die EZB regelmäßig vor zu hohen Lohnabschlüssen warnt

Wir fordern:

- Demokratische Kontrolle der EZB!
- Schluss mit einer EZB-Politik im Interesse der Finanzindustrie!
- Keine Mitsprache der EZB bei der Ausgestaltung sozialer Sicherungssysteme und öffentlicher Daseinsvorsorge, wie das z.B. gegenwärtig im Rahmen der Troika in Griechenland, Irland und Portugal der Fall ist!
- Volle Transparenz über die Rolle der EZB im Rahmen des G20-Prozesses!
- Der Bock darf nicht zum Obergärtner werden: Mario Draghi war Vizepräsident von Goldman Sachs, als diese Bank daran verdiente, die griechische Staatsverschuldung zu frisieren. Nein zu einem EZB-Präsident Mario Draghi!
- Anspruchsvolle EU-weite Mindeststandards für soziale Sicherungssysteme und öffentliche Daseinsvorsorge, deren Finanzierung auf solidarische Weise EU-weit sichergestellt werden muss!

Weitere Infos unter www.attac.de/ezb-aktion